

Thriller bei der Schotter-Rallye

Mit nur einer Zehntelsekunde Vorsprung gewinnen Rudi und Simone Weileder



"Mit hochdünnem Vorsprung holten sich die Lokalmatadoren Rudi und Simone Weileder den Gesamtsieg bei der 10. Baron von Aretin Schotter-Rallye des MSC Emmersdorf. – Foto: Gerleigner"

Zu einem Thriller wurde die Entscheidung um den Gesamtsieg bei der 10. Baron von Aretin Schotter-Rallye des MSC Emmersdorf. Am Ende lagen die Lokalmatadoren Rudi und Simone Weileder mit lediglich einer Zehntelsekunde Vorsprung an der Spitze des Feldes. Insgesamt waren 60 Teams aus Finnland, Österreich und Deutschland am Start.

Die Favoritenrolle war schnell vergeben: Den Gesamtsieg würden die Finnen Keskinen/Heikkilä, Dinkel/Bayer, der Österreicher Pfeiffenberger mit Christina Kohl aus Tiefenbach sowie die Lokalmatadoren Rudi und Simone Weileder, alle 4 Teams auf Mitsubishi Lancer EVO, unter sich ausmachen.

Um 12:01 Uhr ging es auf die sechs Wertungsprüfungen (WP's) in den Wäldern um Haidenburg sowie in der Aldersbacher Kiesgrube. Von Anfang an setzte sich Jaakko Keskinen mit vier Bestzeiten vom Rest des Feldes ab. Auf WP 5 jedoch holte ihn ein technischer Defekt an seinem Mitsubishi ein, der ihn zur Aufgabe zwang.

Jetzt übernahmen Rudi und Simone Weileder die Führung, die sie auf den letzten zwei Wertungsprüfungen gegenüber dem Team Dinkel/Bayer verteidigten – und gewannen mit nur 0,1 Sekunden Vorsprung ihr Heimspiel. Auf Platz 3 setzten sich Wolfgang und Katharina Müller, vor Manfred Pfeiffenberger/Christina Kohl, beide auf Mitsubishi. Auf Platz 5 folgten Gerd Tabbert/Michael Keller im BMW 325iX vor Robert Grübl/Pirmin Winklhofer im Ford Escort Cosworth und dem schnellsten 2-Rad-getriebenen Fahrzeug, dem Ford Fiesta ST von Raffael Sulzinger und Tina Annemüller.

Doch nicht nur um die vorderen Plätze im Gesamtklassement ging es heiß her, auch in den einzelnen Gruppen und Klassen gab es spannende Kämpfe.

Dank der vielen Starter aus dem BMW 318iS-Cup war die Klasse N/F bis 2000 ccm Hubraum mit 22 Startern die teilnehmerstärkste Klasse. Den Klassensieg holten sich zwei weitere Finnen, Mika Kitola und Jukka Pollari im Honda Civic Type R vor den schnellsten 318iS-Cup-Fahrern Felix Weisert und Sebastian Korbach, dicht gefolgt von den iS-Cup-Gesamtführenden Günther Werner und Hans-Peter Schmitz. Auf Rang 4 folgte der 19-jährige Thomas Wallner vom MSC Emmersdorf mit seiner 17-jährigen Beifahrerin Melanie Schmid vom MC Labertal im BMW 318iS mit einer hervorragenden Leistung, mit der sie im Gesamtklassement einen sehr guten 19. Platz erreichten, vor Florian Plöchinger und Michael Bretzner in einem weiteren Honda Civic Type R.

In der Gruppe G der serienmäßigen Fahrzeuge setzten sich in der G18 das Damenteam Tina und Verena Damm aus Ulm im VW Golf 2 durch. In der G 19/20 gewannen Klaus Limmer/Christine Nestl auf VW Golf 2 GTI. In der G21 der stärksten Serienfahrzeuge holten sich Werner Mangold/Tobias Glatzel im Subaru Impreza WRX STI den Sieg. Der Sieg in der Klasse F/N 3A, der seriennahen Fahrzeuge über 3000 ccm Hubraum und Allradantrieb ging mit dem 2. Gesamtrang an Michael Dinkel und Michael Bayer im Mitsubishi, in der Klasse 3B der Fahrzeuge über 3000 cm ohne Allrad und bis 3000 cm mit Allrad holten sich mit Gesamtrang 5 Gerd Tabbert und Michael Keller im BMW 325iX, vor einem weiteren Team des MSC Emmersdorf, Alois Scheidhammer und Willi Trautmannsberger im Opel Astra H GTC.

Den Sieg in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum holten sich Markus Stadler und Rainer Hiendlmayer im VW Golf, in der Klasse bis 2000 ccm ging der Sieg an Raffael Sulzinger/Tina Annemüller im Ford Fiesta ST. Sieger in der Klasse H15/H16 wurden die Gesamtsieger Rudi und Simone Weileder.

Für den veranstaltenden MSC Emmersdorf gingen insgesamt acht Teams ins Rennen. Neben Rudi und Simone Weileder, Alois Scheidhammer/ Willi Trautmannsberger, Thomas Wallner/ Melanie Schmid noch Horst-Lars Müller/ Stefanie Kröniger im BMW 318iS (Platz 21 Gesamt, Platz 6 in der Klasse), Johann Schachtner/August Regner im Mazda 323 (Platz 34 Gesamt, Platz 3 in der Klasse), Wolfgang Iralcher/Sandra Hauner im Opel Astra GSi 16V (Platz 41 Gesamt, Platz 13 in der Klasse) und mit einer guten Leistung, aber von der Technik eingebremst, Neueinsteiger Maximilian Hartl/ Fabian Bloch im Opel Calibra 16V (Platz 45 Gesamt, Platz 16 in der Klasse). Das Vater-Tochter-Team Kurt und Bettina Groh mussten ihren BMW 318iS nach einer bis dahin guten Fahrt mit technischen Defekt abstellen.

Mit den drei Teams Weileder/Weileder, Scheidhammer/ Trautmannsberger und Wallner/Schmid holte sich die Mannschaft MSC Emmersdorf 1 auch den überlegenen Sieg in der Mannschaftswertung. Die Sieger wurden bei der stimmungsvollen Siegerehrung und der anschließenden Rallyeparty im Aldersbacher Weißbierstadl gebührend gefeiert. Lob für die perfekte Organisation der Rallye und die hervorragende Präparierung der Strecken erhielt das MSC-Organisations-Team rund um Vorstand Rudi Weileder von Seiten der Teilnehmer, den Chefs von Schotter-Cup und 318iS-Cup sowie den Sportkommissaren.